

HOCKEY IN BERLIN

in der Fußball-Woche vom 29.03.2005

„Profis“ für den Breitensport! DHB-Spitze erläutert in Berlin Bundestagsanträge

■ Die Vertreter der Berliner Hockey-Vereine erledigten auf der BHV-Mitgliederversammlung am 18. März die vorliegende Tagesordnung zügig: Ehrungen, Vorstandsberichte, Kassenbericht 2004, Entlastung des Präsidiums, Neuwahlen, Haushaltsplan 2005. Alles war gut vorbereitet und Überraschungen blieben aus. Die wenigen Fragen konnten zur Zufriedenheit aller schnell beantwortet werden.

■ Ob diese Harmonie durch die Anwesenheit von DHB-Präsident Dr. Christoph Wüterich und Generalsekretärin Uschi Schmitz befördert wurde, sei dahin gestellt. Wüterich, der auf dem bevorstehenden DHB-Bundestag nicht mehr kandidieren wird, schilderte die Terminprobleme für das erfolgreiche deutsche Spitzenhockey auf nationaler und internationaler Ebene und befürwortete deshalb eine Verkleinerung der 1.

Bundesliga Herren von 12 auf 10 Mannschaften. Uschi Schmitz versicherte auf eine entsprechende Frage, dass andere Hockey-Standorte durch das neue Hockey-Zentrum in Mönchengladbach „nicht leiden werden“. Wüterich begrüßte ausdrücklich die Initiative des Berliner Hockey-Verbandes, den „Breitensport in Zukunft professionell zu händeln“ (BHV-Präsident Erfried Neumann) und etwa durch einen „Einzelunternehmer“ Vereinen und Schulen zu helfen bei der Betreuung von Trainingsgruppen, bei der Ausbildung von Übungsleitern usw. - alles mit dem Ziel des Mitgliederwachstums. Oder wie es der DHB-Chef formulierte: „Von einer Goldmedaille hat der Verein erst mal gar nichts. Aber wenn Kinder und Eltern neugierig werden und in den Verein drängen, müssen wir professionell vorbereitet sein.“



Hockey-Kompetenz (von links): Christoph Wüterich, Uschi Schmitz, Andreas Muschik (neuer Jugendwart), Jürgen-Michael Glubrecht (Beisitzer), Bernd Wagner-Staacke (neuer Sportwart), Erfried Neumann (Präsident), Bettina Haustein (Geschäftsführerin), Michael Niggeloh (Schiedsrichter-Obmann), Jochen Kohl (Pressewart), Margret Krach (Vizepräsident), Henning Heinrich (Beisitzer, neu), Heiner Lohmann (Schatzmeister)

Beide Spree-Pokale bleiben hier

■ Zum Abschluss der Hallensaison feierten die U12-Nachwuchsteams aus der Hauptstadt im Horst-Korber-Sportzentrum zwei schöne Erfolge. Die B-Mädchen des TuS Lichterfelde siegten im Endspiel des 11. Spree-Pokals gegen die Zehlendorfer Wespen knapp mit 1:0 und die Jungen vom SC Charlottenburg freuten sich über einen überraschend deutlichen 6:0-Sieg gegen den Cöthener HC. Der zweimalige Vorjahressieger BHC ging diesmal leer aus, die Knaben landeten auf dem 3., die Mädchen auf dem 4. Platz.

■ Berliner Pokalsieger bei der Weiblichen Jugend B wurde die 2. Mannschaft der Zehlendorfer Wes-

pen vor dem Spandauer HTC und den jungen Damen aus Königs Wusterhausen.



Da sind wir sicher: Dana (2 J.) ist in 10 Jahren im HKS wieder dabei...



Diese Rubrik erscheint in der Verantwortung des Berliner Hockey-Verbandes e.V., Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin
www.BerlinHockey.de